

VOLKSBLATT SPLITTER

Elvis lebt in den Charts weiter



LONDON – Fast 30 Jahre nach seinem Tod dominiert Elvis Presley weiterhin die britische Hitparade. Sein Song «One Night» aus dem Jahre 1959 kam am Sonntag auf Platz eins und wurde damit zugleich der tausendste Spitzentitel seit der Einführung der britischen Charts 1952. Auf dem zehnten Platz landete Presleys «Jailhouse Rock». In beiden Fällen handelte es sich um Aufnahmen, die anlässlich des 70. Geburtstags des Rockstars am 8. Januar neu herausgegeben wurden. (AP)

13 500 wollen ins Weltall reisen

LONDON – In weniger als drei Jahren soll die Epoche des Weltraum-Tourismus beginnen. Der britische Milliardär Sir Richard Branson sagte am Sonntag im BBC-Fernsehen, für die von ihm geplanten Reisen ins All hätten sich schon 13 500 Passagiere angemeldet. «Sie werden die Schwerelosigkeit erleben, sie werden sich davon überzeugen, dass die Erde eine Kugel ist, und sie werden den Weltraum geniessen», sagte der Unternehmer, der unter anderem die Fluggesellschaft Virgin Atlantic besitzt. (sda)



«Jil Sander ohne Jil Sander»

MAILAND – Mit den Mailänder Männermodenschauen ist die Modewelt am Sonntag ins neue Jahr 2005 gestartet. Gleich zum Auftakt des fünfjährigen Modedirektions präsentieren grosse Namen wie Gianni Versace, Dolce & Gabbana und Rocco Barocco ihre Kollektionen Herbst/Winter 2005/2006. Experten dürften einen aufmerksamen Blick auf die Präsentation des Hauses Jil Sander werfen, nachdem sich die 60-jährige Designerin Ende 2004 erneut von der Hamburger Modefirma getrennt hatte. (sda)

Stichwahl in Kroatien

Mesic feiert Triumph bei Präsidentenwahlen

ZAGREB – Der amtierende Präsident Kroatiens, Stjepan Mesic, bleibt für weitere fünf Jahre Staatsoberhaupt seiner Heimat. Zwei Fernsehsender meldeten unter Berufung auf Nachwahlbefragungen, Mesic habe mehr als 70 Prozent der Stimmen erhalten.

Der private kroatische Sender RTL ermittelte gestern in Umfragen einen Stimmenanteil von 71 Prozent für Mesic, 25,5 Prozent entfielen demnach auf seine Herausforderin Jadranka Kosor. Die Erhebung stützte sich auf die Befragung von 20 000 Wählern an 200 der insgesamt rund 6000 Wahllokale. Der staatliche Fernsehsender HTV sah Mesic bei 70,9 Prozent, seine Gegenkandidatin bei 29,2 Prozent. Offizielle Ergebnisse sollen erst morgen veröffentlicht werden. Analytiker wiesen aber darauf hin, dass die Prognose nur rund einen Prozentpunkt vom Endergebnis abweichen könnte.

Richtung Westen

Der 70-Jährige ist bei seinen Landsleuten beliebt, weil er das Land Richtung Westen öffnete. Die konservative Vize-Regierungschefin Kosor gilt dagegen als farb- und chancenlos. Im ersten Wahldurchgang vor zwei Wochen hatte Mesic die für einen Sieg erforderliche Hälfte der Stimmen nur um einen Pro-



Zwei ältere Wähler gaben ihren Stimmzettel in einem Wahllokal in Zagreb ab.

zentpunkt verfehlt. Die 51 Jahre alte Kosor hatte als Zweitplatzierte rund 20 Prozent bekommen. Obwohl schon im ersten Durchgang nur etwa die Hälfte der 4,4 Millionen Stimmberechtigten zur Wahl gegangen waren, war die Beteiligung an der Stichwahl am Sonntag laut Prognose noch einmal um zwei Punkte niedriger. Auf einen aktiven Wahlkampf

hatte der charismatische Mesic, der von drei linken Oppositionsparteien unterstützt wird, verzichtet.

«Vater des Volkes»

Er sonnte sich in seiner Beliebtheit und stellte den «Vater des Volkes» dar. Der 70-Jährige bemüht sich um eine Distanzierung von seinem Vorgänger Franjo Tudjman, der

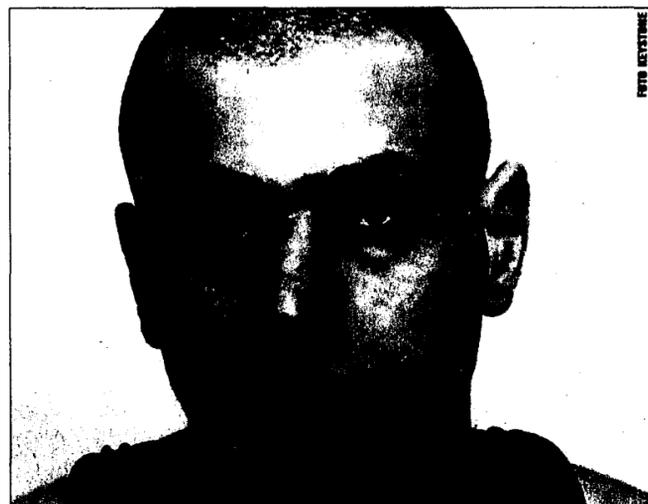
Kroatien von 1991 bis zu seinem Tod Ende 1999 mit harter Hand regierte. Für den verheirateten Vater von zwei Töchtern wäre es die Krönung seiner Karriere, wenn er während einer zweiten fünfjährigen Amtszeit Kroatien in die EU führen würde. Brüssel wird im März Beitrittsverhandlungen mit dem Balkanstaat aufnehmen. (sda)

Mord an Moshhammer aufgeklärt

Ein 25-jähriger Iraker gesteht die Tat

MÜNCHEN – Nach nur zwei Tagen ist die Tötung des Münchner Modemachers Rudolph Moshhammer aufgeklärt. Ein am Samstag festgenommener 25-jähriger Iraker hat gestanden, Moshhammer in der Nacht zum Freitag in dessen Haus erdrosselt zu haben.

Das gab die Polizei gestern bekannt. Noch gleichentags erliess ein Ermittlungsrichter des Amtsgerichts München sodann einen Haftbefehl gegen den mutmasslichen Mörder. Ihm wird Mord und versuchter Raub vorgeworfen, wie die Staatsanwaltschaft München I mitteilte. Zwischen dem Iraker und Moshhammer soll es zu einem Streit gekommen sein. Dessen Ursache



Geldsorgen: Der mutmassliche Mörder Moshammers.

seien 2000 Euro (rund 3000 Franken) als Bezahlung für sexuelle Handlungen gewesen, erklärte der Leiter der Sonderkommission, Harald Pickert. Der Täter habe Moshhammer ein Telefonkabel «blitzschnell» um den Hals gelegt und zugezogen. «Herr Moshhammer hatte keine Chance», sagte Pickert. Anschliessend habe der 25-Jährige die Taschen seines Opfers und dessen Wohnung durchsucht. Ob er sein Opfer bestohlen hat, ist unklar. Die Polizei geht von Mord aus, bei dem «Heimtücke» und «Habgier» im Spiel gewesen seien. Der mutmassliche Mörder des 64-Jährigen wurde auf Grund von DNA-Spuren im Haus Moshammers und in dessen Rolls-Royce überführt. (sda)

ANZEIGE

Politik – Wirtschaft – Sport – Kultur
Bei uns ist alles im Preis-Jahresgriffen

Jetzt ab
VOLKSBLATT
abonnieren!
13 Monate für
CHF 209.– (FL)
CHF 299.– (CH) inkl.
VOLKSCARD
Anfragen und bestellen 237 51 41

Profitieren Sie als
Abonnent
von Vorzugspreisen

Luftbrücke gestartet

Schweizer Soldaten verteilen Hilfsgüter

MEULABOH – Das UNO-Hochkommissariat für Flüchtlinge (UNHCR) hat am Sonntag eine Luftbrücke für entlegene Gebiete in den von der Flutkatastrophe besonders betroffenen Regionen Indonesiens gestartet. An der Operation sind auch Schweizer Soldaten beteiligt.

Sie unterstützen das UNHCR mit drei Super-Puma-Helikoptern bei Transporten. So werden nach Angaben eines UNHCR-Sprechers in Meulaboh an der Westküste Sumatras tausende von Tsunami-Überlebende Zelte, Decken, Wasserkänter, Küchenausstattungen und Schlafmatten erhalten.

In Aceh befinden sich derzeit rund 50 Schweizer Soldaten unter

der Leitung von SUMA-Kommandant Yvan Langel. Am Freitag waren dreissig Schweizer Soldaten nach Indonesien gereist, um das 21-köpfige Vorausdetachment zu verstärken. Die Operation SUMA dauert laut Langel drei Monate. Der Einsatz erfolgt unbewaffnet. Die indonesische Regierung garantiert für die Sicherheit der Schweizer. Am Samstag war ein erstes Schweizer Team von DVI-Experten (Disaster Victim Identification) aus Thailand zurückgekehrt. Die Experten arbeiteten seit dem 28. Dezember an der Identifizierung von Leichen. Unter den rund tausend untersuchten Flutopfern waren aber keine Schweizer identifiziert worden. (sda)

++++ Zu guter Letzt... +++++

Rumänin wird mit 66 Jahren Mutter

BUKAREST – Eine 66-jährige Rumänin hat am Sonntag Zwillinge geboren. Eines der beiden Mädchen starb kurz nach der Geburt. Die Rumänin gilt als älteste Frau, die ein Kind zur Welt gebracht hat. Die emeritierte Hochschulprofessorin Adriana Ilescu hatte eine neunjährige Hormonbehandlung hinter sich, bevor sie durch In-Vitro-Befruchtung schwanger wurde. Sie brachte die Zwillinge im achten Schwangerschaftsmonat zur Welt. Das überlebende Kind sei 1400 Gramm schwer und «bei guter Gesundheit», berichtete der rumänische

Fernsehsender Realitatea TV unter Berufung auf das Giulesti-Spital in Bukarest. In einem Interview mit Realitatea TV hatte Ilescu vor einem Monat gesagt, sie habe sich nie an den Gedanken gewöhnen können, keine Kinder zu haben. (sda)

